



00
ka



Der getrosteste Muth der Glaubigen im Sterben
wurde, da der
mit dem

Hochgebornen Grafen und Herrn,
H e r r n

Christian Ernst,

Des h. N. N. Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,

Herrn zu Epstein, Münnzenberg, Breuberg, Nigmont,
Lehra und Klettenberg, &c. &c.

Des Königl. Preuß. schwarzen Adler, Ordens Ritters,
unserm regirenden, gnädigen Grafen und Herrn,
bis ins 51^{te} Jahr vermählt gewesen

Hochgebornen Gräfin und Frau,

F r a u

Sophie Charlotte,

des h. N. N. Gräfin zu Stolberg, Königstein,
Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,

Herrin zu Westerburg und Forbach, des h. N. N. Semper Freyin &c. &c.
welche

am roten December 1762.

zur tiefsten Beugung des ganzen Landes,
im dem 68^{ten} Jahr Ihres ruhmvollen Alters
in Christo selig entschlafen,
und

am 15 deselben zu Ihrer Ruhe bestättiat worden
am 2ten heiligen Weihnachts Fevertage über Psalm 17, 15.

die solenne Gedächtniß - Predigt

gehalten wurde,
in der Schloßkirche zu Wernigerode bey dem vormittägigen Gottesdienst
in einer Trauermuff vorgestellt

von
Georg Christian Stoeker,
Cant.

Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hofbuchdrucker.

AK





Choral.



Meine Liebe lebet noch, hat den Tod in Sieg verschlungen; durch der Hölle Marterloch ist sie freudig durchgedrungen. Mein Licht ist nun wieder licht, das im Grabe lag erbleidet, igt der Sonn' und Sternen gleichet mit verklärtem Angesicht.

Recitativ.

Beflegter Tod! wo ist dein fürchterliches Schrecken
Vey dieser Himmelspost vom seligen Erwecken?
Ist nicht dein Stachel nun entwey?
Es lebt mein stärker Held,
Der deine Macht zerbricht,
Durch dessen wunderoolles Siegen
Mußt du, durch ihn entkräft, zu meinen Füssen liegen.
Immanuel hat dich durch seinen Tod gefällt.
Daher sein Mund mir nun das Lebensurtheil spricht.
Mit seinem Schmuck der reinsten Unschuld angethan,
Stimm ich das Siegeslied verkläret an:

Ich habe einen guten Kampf gekämpft.

So schallt **der besten Landesmutter** Jubelthon,
Nach hartem Kampf und Streit,
Darin Sie völlig überwunden.
Sie spricht dem größten Feinde Hohn:
Dann Sie hat nun das beste Erbe funden.
Der schön gezierte Geist singt voller Seligkeit:

Ich habe den Lauf vollendet.

Den Lauf, den Gottes Liebestraß
Ihr schon von Ewigkeit zu Ihrem Heil beschieden;
Den Lauf, den seine Kraft in Ihr vollendet hat.
Nun rühmet Sie in ewig stolzem Frieden:

Ich habe Glauben gehalten.

Hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird, nicht mir aber alleine, sondern auch allen,
die seine Erscheinung lieb haben.

Chor.

Choral.

Hoffnungsvoller Freudenchein, himmlisch unvergänglich We-
sen, welches den verwahrten Stein sich zum Denkmaal aus-
erlesen, daß die Glieder ihrem Haupte gleich im Leiden, gleich
im Sterben, gleiches Leben sollen erben, dessen sie der Tod
beraubt.

Arie.

Keine Noth, kein banges Leiden
Kan mich nun von Jesu scheiden,
Dem ich ewig eigen bin.
Muß der Aschenrest verwesen;
Meine Seele ist genesen,
Und der Himmel mein Gewinn. v. A.

Recitativ.

O milder Thränenguß!
Der meinen sanften Tod beweinet,
Halt ein! die Freuden-sonne scheint
Mir lezt im schönsten Ueberflus.
Mein Bräutigam ist meine Weide;
Sein: Komm herein! des Herzens Freude - - -

Hochselige! die Pracht, die süßste Engellust,
Die Deine Gott verlobte Brust
Vor dem erhabnen Thron des Lammes tränket,
Tröst' unser Herz, das lezt Dein früher Abschied kränket.

Choral.

Liebe, stärker als der Tod, schickt mir ihre Siegeszeichen;
selbst der Feind wird Friedensbot, der dem Leben müssen wei-
chen nach dem gar verlorenen Streit: sol mich denn die Pest
erschrecken, die mehr sagt vom Auferwecken, als der Ster-
bensbitterkeit?

Arie.

Weinet nicht bey meinem Scheiden;
Demmt die Thränen! da mein Freund
Es so herzlich mit mir meint.
Der uns wie ein Vater liebt,
Ist, der seine Treue übt
Auch bey den verhängten Leiden. v. A.

Recitativ.

Ein Herz voll Zuversicht verehrt Jehovah weisen Schluß;
Es spricht: Ich sehne mich dahin,
Wo ich bey meinem Goel ewig bin.
Er kan nur mein Verlangen stillen,
Und meinen matten Geist mit seiner Kraft erfüllen.
Ich folge ihm, wenn ich auch heute scheiden muß. Chor.

Choral.

Herr, du weißst, ich glaub es fest, daß die Beine wieder grünen: Der verwesene Aschenrest wird sich, wenn der Tag erschienen deiner Zukunft, aus der Gruft zu dem Geist mit Freuden schwingen, und zu deinem Throne dringen, ungehindert durch die Luft.

Nach der Predigt.

Choral.

Sehet nicht auf die Gestalt, wenn ich sterbe: denn ich schlafte. Weil der Satan die Gewalt über die verlorenen Schafe ganz verloren: nun der Hirt selbst sein Leben hat gelassen, und noch auf den finstern Strassen treulich sucht, was sich verirrt.

Nachruf.

Ruhe sanft, o Königsbraut!
Voller Glanz in Jesu Armen:
Lebe recht mit ihm vertraut.
Heißt uns einsten sein Erbarmen
Dort vollendet vor ihm stehn,
Wollen wir Dich wiedersehn.

Choral.

Traget mich dem Grabe zu, das die Lebensfont' durchhellel:
komme nur, du süsse Ruh, wenn es meiner Lieb' gefällt!
wenn sie ihre Stimm erhebt, wil ich, wenn das Fleisch erwachtet,
welches sie lebendig machet, seyn und bleiben, wo sie lebt.



78 M. 404

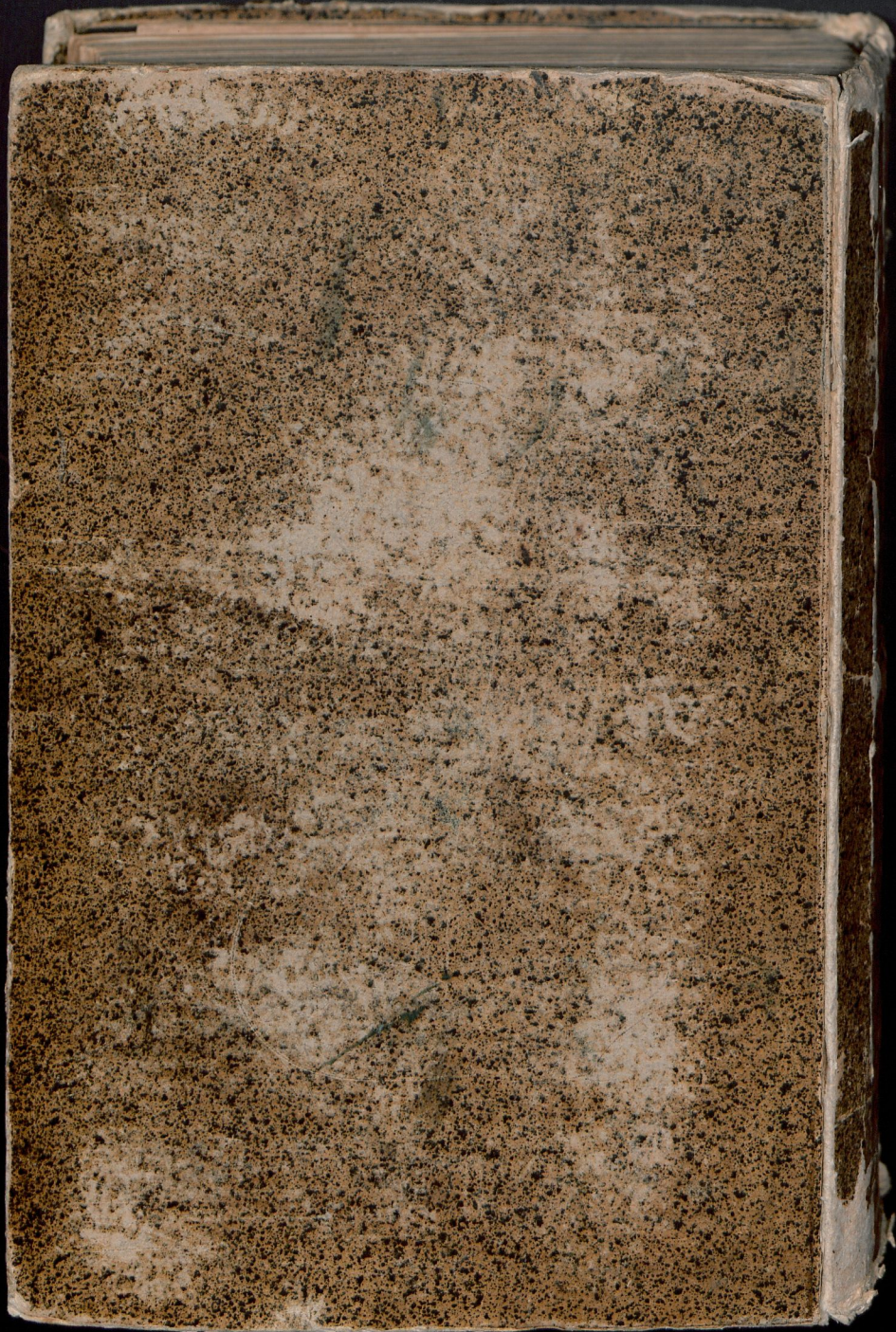
ULB Halle 3
002 188 724



TA-70L

V. 17 22





Der getroste Muth der Glaubigen im Sterben

wurde, da der
mit dem

Hochgebornen Grafen und Herrn,

H e r r n

Christian Ernst,

Des h. R. N. Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,

Herrn zu Epstein, Münnzenberg, Breuberg, Aignont,
Lohra und Klettenberg, ic. ic.

Des Königl. Preuß. schwarzen Adler, Ordens Ritters,
unserm regierenden, gnädigen Grafen und Herrn,
bis ins 51^{te} Jahr vermählt gewesen

Hochgebornen Gräfin und Frau,

F r a u

Sophie Charlotte,

des h. R. N. Gräfin zu Stolberg, Königstein,
Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,

Herrin zu Weslerburg und Forbach, des h. R. N. Semper Freyin ic. ic.
welche

am 10ten December 1762.

zur tiefsten Beugung des ganzen Landes,
im dem 68^{ten} Jahr Ihres ruhmvollen Alters
in Christo selig entschlafen,

am 15 desselben zu Ihrer Ruhe bestättiat worden
am 2ten heiligen Weihnachts Feiertage über Psalm 17, 15.

die solenne Gedächtniß: Predigt

gehalten wurde,
in der Schloßkirche zu Wernigerode bey dem vormittägigen Gottesdienst
in einer Trauermusik vorgelesen

von
Georg Christian Stoecker,

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black